Die katholische Gemeinde in Hamburg gehört zum Bistum Osnabrück. Gegenwärtig ist Dr. Wilhelm Berning Bischof von Osnabrück (1914). Die Gemeinde gliedert sich in neun Pfarr-Bezirke:

1) Kleine Michaels-Kirche (Pfarrkirche ad St. Ansgarum), Michaelsstrasse. Erbaut 1751-1757 im Renaissance-Stil evangelische Nebenkirche. Schon 1806-1810 wiederholt zum Gottesdienst für die katholischen Truppen der Hillsvölker Napoleons (italienischer und spanischer Spez.) beschlagnahmt. 1811 überwiegt Napoleon I. die Kirche den Hamburgern Katholiken; 16. März der letzte protestantische Gottesdienst; 17. März Benediktion der Kirche zum katholischen Gotteshause durch den Dominikaner Pater Dominicus Wiganer; mit Anfrage des apostolischen Provisors Franz Egon Freiherrn v. Fürstenberg, Bischof von Hildesheim. Ab 24. März Beginn des katholischen Gottesdienstes. Oktober 1824 Überlassung des Gotteshauses dem Hamburger Senat. 1842 Einräumung der Kirche an die im grossen Brand obdachlos gewordenen seitens der katholischen Gemeinde. - 1856/1857 Umbau des Innern; hierbei erhielt die Kirche die kunstvolle Kanzel, 1860 u. 1910 durchgreifende Renovation. Patron der Kirche ist der hl. Ansgar. 384-86 Erzbischof von Hamburg dem zu Ehren der rechte Seitenaltar errichtet wurde. Der spätere Ordensgeneral der Jesuiten Pater Beck (geb. 1795) wirkte als Seelsorger 1820-1821; sehr durch seine Alermlichkeit; das Inventar weist romanisierende Formen nach. Die fünf Fenster des Chorraumes sind von Geiges-Freiburg hl. Geistes', 'Christi Taufe' u. 'Christi Beschneidung'. - Der Innenraum wirkt sehr durch seine Alermlichkeit; das Inventar weist romanisierende Formen nach. Die fünf Fenster des Chorraumes sind von Geiges-Freiburg hl. Geistes', 'Christi Taufe' u. 'Christi Beschneidung'. - Der Innenraum wirkt sehr durch seine Alermlichkeit; das Inventar weist romanisierende Formen nach.

2) Marien-Kirche (B. M. V.), Danzigerstr. 60. Erbaut 1890-1893 im romanischen Stil von Dombaumeister Guldenpfennig-Paderborn (r). Die die Richtfeier fand am 3. September 1890. Die feierliche Einweihung vollzog dieses prächtigen monumentalen Gotteshauses haben der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich und der verstorbene Kaiser Wilhelm I. in Gegenwart des Papstes Leo XIII. bedeutende nebst dem St. Marien- und St. Josephs-Seitenaltäre, die Marmor-Kanzel und der Taufstein. Die vier Fenster in der Vierung stellen in prächtigen Glasgemälden Szenen aus dem Leben der Gottesmutter dar, entspr. den Marienfesttagen und zwar: Maria Verkündigung, Mariens Besuch bei Elisabeth (links), Maria Opferung, Maria Vermählung (rechts) als Stifftungen von Familien der Pfarr-Frau Baade Wwe. von 1918. - Der Hochaltar, die Nebenaltäre, die Kommunionbank, Kanzel und der Taufstein sind von Bildhauer Seling in Osnabrück 1890-1894 gefertigt. - Das Gotteshaus führt seit 1923 mit Genehmigung des Papstes Pius XI. den Nebentitel 'Maria Himmelfahrt'. - Die Kirche ist eine dreischiffige Basilika und hat eine wundervolle Orgel. Das Gotteshaus hat zwei Türme von etwa 60 m Höhe, die als 'Wahrzeichen' von Hamburg-St. Georg den Charakter eines Wahrzeichens in Sandstein ausgeführt sind. Am Hauptportal kennzeichnet eine in Sandstein ausgeführte Statue Mariens mit dem Jesuskinde die Kirche als eine 'Marien-Kirche'. Wegen ihres romanischen Charakters zählt diese Kirche mit zu den hervorragendsten Gotteshäusern des Nordens. Der Bau der Kirche wurde projektiert, nachdem schon der Katholikenfürher Dr. Windthorst auf der ersten grossen Festerversammlung der Katholiken Hamburgs die Notwendigkeit eines grossen katholischen Gotteshauses in Hamburg betont hatte (1887). Die Ausmalung der Kirche erfolgte 1922/23 durch städt. Maria-Hilfsgesellschaft. Das Gruppen-Gemälde über dem Hauptportal (Innenwand) Franz Neuberger (gestorben 21. 9. 1929) gemalt; unter dem Bild ist das Hamburg-Wappen. Nach der Reformation wurde die Kirche als erste katholische Kirche in Hamburg erbaut. Die Baukosten betragen reichlich 40000 Mark. Die Kirche erhielt im Herbst 1929 eine neue Orgel, die durch Umbau und Ergänzung von Paul Rother aus der alten Orgel des Bremer Künstlervereins gefertigt wurde. 1929 vier neue Glocken aus der bekannten Werkstatt F. Otto in Hemelingen in den Tönen C, F#, F, G.

3) St. Bonifatius-Kirche 'Am Wehner'. Der Bau der Kirche wurde in Angriff genommen, nachdem die alte, 1822 geweihte kleine Kirche den Ansprüchen nicht mehr genügte. Die Kirche, eine neue Zierde des mächtig aufstrebenden Elmstedt, wurde 1909-1910 im englisch-gotischen Stil mit einem Fritz Kunst entworfene Pläne wurden von der Jury der 'Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst in München' preisgekrönt. Der neben dem Portal stehende Turm ist 45 m hoch. Über dem Hauptportal in einer Nische, die im Sandstein ausgeführt ist, steht die Figur des hl. Bonifatius, des Apostels der Deutschen († 755), im Sandstein ausgeführt. Der Frachtbau zeigt vereinzelt romanische Formen, er ist eine Schenke für Hamburg. Der bildnerische Schmuck der drei Fenster im St. Bonifatius, der Kirchenpatron, rechts: Erzbischof St. Ansgar von Hamburg Grundsteinlegung zu der Kirche, die schon am 24. November 1909 gerichtet werden konnte. Die feierliche Consecration erfolgte am 5. Juni 1910 (St. Bonifatius-Fest) durch den Bischof von Osnabrück. Ein hervorragendes Kunstwerk ist der Hochaltar, entworfen und ausgeführt von Bildhauer Seling in Osnabrück; in sechs Halbreliefs wird das Leben Christi von der Geburt bis zur Verherrlichung im Komunionbank zeigt im Mittelstück das Monogramm Christi, in den seitlichen Feldern je eine stilisierte Lilie. Die aus dem Konzertsaal Hamburg stammende Orgel, bekannt durch ihre schöne Tonfülle, wurde vom Orgelbauer P. Rother pneumatisch umgearbeitet und mit elektrischem Antrieb versehen.

4) St. Sophien-Kirche. Ist eine Gründung des Königl. preussischen Kommerzienrats Wih. von Nielenmann, Hamburg († 1920). Sie steht Elsasstrasse, Blücher-Münster in frühgotischem Stil erbaut und ist eine Hallenkirche, wie man sie in Westfalen oft hat. Die feierliche Einweihung der Kirche fand statt am 14. Oktober 1900 durch den Bischof von Osnabrück, Dr. Hubertus Voss. Bemerkenswert sind 14 Kreuzweg-Bilder (Hautreliefs), die den Leidensweg Jesu im Innern viel bildnerischer Schmuck, der massive Turm ist etwa 60 m hoch. Votiv-Tafel mit dem rechten Nebenchor der 'Krieger-Gedenk-Altar' mit neugier Aufseher der Holzkanzel zeigt in 5 Abteilungen die Gemeindeglieder. - Die geführte: Ficht nach Ägypten, der zwölfjährige Jesusknabe im Tempel, Taufe Christi im Jordan, Christus und die Samaritaner, Christus bei Maria und Martha. - Er erhielt das Gotteshaus aus der Glockengiesserei von Pett & Gebr. Edelbrock Gescher, 1. Januar 1923.

5) St. Josephs-Kirche, Bullenhusendamm. Grundsteinlegung wurde in einfachem gotischen Stil vom Architekten Heinr. Büchner in Münster i. W. Erweiterungsarbeiten vergrössert und bekommt zwei grosse Türme. Das Innere des Gotteshauses gewährt einen freundlichen Anblick, stimmt sehr zur Andacht.

6) St. Antonius-Kirche, Alsterdorferstr. 73/75. Notkirche, erb. 1911, benediziert 27. August 1911 von Pastor primarius Dinkgrebe. Rechts und links die Gebäude des Pastorats und der Schule der neu eingerichteten Pfarr-Gemeinde zu Eppendorf-Winterhude.

7) Herz-Jesu-Kirche, bei der Hammer Kirche 12, ist erbaut in den Jahren 1924/25 nach den Plänen des Diözesan-Baurates Heinr. Berning, Köln, und am 8. August 1925 durch den Bischof von Osnabrück, Dr. Wilhelm Berning, eingeweiht worden.

8) St. Elisabeth-Kirche, Oberstr. 67, wurde nach den Plänen des Diözesan-Baurates Heinrich Berning in Köln im Jahre 1926 erbaut und am 28. November desselben Jahres vom Bischof von Osnabrück, Herrn Dr. Wilhelm Berning geweiht.

9) St. Franziskus-Kirche, Ecke Pestalozzi- u. Lärmenriedstr., Hamburg, erbaut und am 2. August 1927 durch den Bischof von Osnabrück, Herrn Dr. Wilhelm Berning geweiht.

Gemeinnützige Einrichtungen Gesundheitswesen

A. Staatliche Krankenanstalten Die Allgemeinen Krankenhäuser St. Georg und Barnbeck unterstehen der Gesundheitsbehörde. Die Leitung der Allgemeinen Krankenhäuser wird ausgeübt durch einen Direktor, der Arzt sein muss, und einen Verwaltungsdirektor. Jede Leiche ist zu sezieren, sofern nicht bis 11 Uhr des auf den Sterbetag folgenden Tages von den Angehörigen Einspruch erhoben wird.

Das Allgemeine Krankenhaus St. Georg Löhmlöhnterstr. 60 Samn-Nr. 241081. 2070 Krankenbetten für Innere, Nerven-, chirurgisch, Haut- und Geschlechts-, Hals-, Nasen- und Ohren- sowie für Augen-, gynäkolog. Klinik mit geburtsl. Abt.; Abt. für physikal. Therapie; Röntgeninstitut mit Radium-Abt.; je ein bakteriell., chemisches und anatom.-patholog. Institut. Besetzt mit 14-16, Mi. 17-18, Polikliniken (11-13). Kinderklinik, Borghof, Bausstr. 2, 170 Betten, für Säuglinge und Kinder zwischen 1 u. 15 Jahren, Besuchszeit wie oben.

Das Allgemeine Krankenhaus Barbeck Ribbenkamp 146 148, S-Nr. 595051, ist am 1. Oktober 1914 in Betrieb genommen worden, nachdem bereits am 2. November 1913 die nördliche Hälfte belegt worden war. Es umfasst nunmehr etwa 2400 Betten. Die Besuchszeit für die Kranken ist Sonntags 14 bis 18 Uhr sowie Mittwochs 17 bis 19 Uhr.

Staatskrankenanstalt Friedrichsberg (Psychiatrische Klinik) siehe Kultur- u. Schulbehörde (Hochschulwesen) Seite 7

Staatskrankenanstalt Langenhorn (Langenhorn-Chaussee, S-Nr. 578001) Die Staatskrankenanstalt Langenhorn wurde 1892 als landwirtschaftliche Kolonie mit 200 Krankenbetten gegründet. Seit 1898 ist sie selbständige Anstalt und wurde seit der Gründung dreimal erweitert. Sie zerfällt in eine Heilabteilung mit 2528 Krankenbetten und 80 verschiedene Gebäude, darunter 85 Krankenhäuser.

Das Hafenkrankehaus am Elbpark Millernthor, S-Nr. 421080, erbaut 1898 bis 1900, vollständig in Betrieb genommen am 1. Januar 1901, untersteht der Gesundheitsbehörde. Es umfasst 1. das chirurgische Krankenhaus mit Entbindungsklinik (240 Betten), 2. die öffentliche Unfall- und Verbandsstation (Tag und Nacht) (200 Betten), 3. das Autambulations- und Besuchsstation im Krankenhaus wie in den übrigen Staatskrankenhäusern.

Das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten Bernhard Nocht-Str. 74, S-Nr. 4218 21 ist im Anschluss an den hafenärztlichen Dienst im Jahre 1900 gegründet und im Jahre 1914 in den damals fertiggestellten Neubau übergesiedelt. Diese Staatsanstalt dient der Erforschung der Schiffs- und Tropenkrankheiten, Behandlung daran leidender Patienten und Ausbildung von Schiffs- und Tropenärzten. Die Krankenabteilung enthält 60 Betten. Aufnahmebedingungen und Besuchszeiten wie in den übrigen Staatskrankenhäusern.

Die Staatliche Frauenklinik Finkenau an der Finkenau und Uferstrasse (Eingang und Einfahrt Finkenau 35) S-Nr. 230955, untersteht der Gesundheitsbehörde. Die Anstalt bietet Platz für 254 Schwangere, Wochenrinnen und gynäkologische Kranke sowie 177 Säuglinge. Das angeschlossene Mütterheim kann 20 Mütter und die gleiche Zahl Kinder aufnehmen. Die Klinik dient gleichzeitig zur Ausbildung der Hebammen und Wochenerzieherinnen. Meldungen zur Teilnahme an den Ausbildungskursen werden im Staatl. Gesundheitsamt, Eppendorferstr. 41, entgegengenommen.

Die Schulzahnkliniken dem staatlichen Gesundheitsamt unterstellt - schulärztlicher Dienst - Zentral-schulzahnklinik: Dammtorwall 10, II, mit 8 Nebenstellen; Markmannstr. 129, Hübbsweg 7, Adlerstr. 23, Erichstr. 41, Schlankestr. 24. Neuaufnahmen 9-14 (in den grossen Ferien ist nur die Zentrale, Dammtorwall 10, geöffnet). Ferner befinden sich Schulzahnkliniken in den Krankenhäusern St. Georg und Barbeck. Neuaufnahmen 11-18 (in allen Ferien geöffnet).

Das Universitäts-Krankenhaus Eppendorf Martinstr. 52, Fernspr.: Sammel-Nr. 5810 14. Flächeninhalt ca. 25 ha. Zahl der Gebäude 101, ausserdem 10 Asbestbaracken. Zahl der Krankenbetten 2910. Zahl der Betten für Personal 600. Öffentliche Besuchszeit Sonntags von 14 bis 16 Uhr, sowie Mittw. von 17-18 Uhr. Birosten von 8-16 Uhr, Sonnab. bis 14 Uhr, Klasse von 9-14 Uhr, Sonnab. bis 12 Uhr. Anfragen sind an die Direktion zu richten.

Zahnärztliche Universitätsklinik u. Poliklinik der Hansischen Universität Frickstr. 27 (Universitäts-Krankenhaus Eppendorf), S-Nr. 6510 41 und Alstergrasstr. 1, S-Nr. 446575. Sprechstunden: werkt. 9-13, Sonnab. 9-12. Direktor: Prof. Dr. Precht; Dozenten: Prof. Dr. Rosenthal, Prof. Dr. Fabian, Dr. H. Flüger, Dr. Edinr. Schröder.

Bleed Through Repaired Document Plastic Covered Document